

An die Dekane der  
Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik  
Fakultät Maschinenwesen

Dresden, im Februar 2026

**Ausschreibung zur Auszeichnung mit dem  
Franz-Stolze-Preis der Technischen Universität Dresden 2026**

Mit dem von Dr.-Ing. E.h. Manfred Freimark und Gudrun Stolze gestifteten **Franz-Stolze-Preis** würdigt die Technische Universität Dresden (TUD) jährlich ausgezeichnete wissenschaftliche **Abschlussarbeiten von Studierenden und Dissertationen junger Wissenschaftler:innen der TUD auf dem Gebiet der Energietechnik**. Der Franz-Stolze-Preis 2026 ist mit 1.500 Euro dotiert.

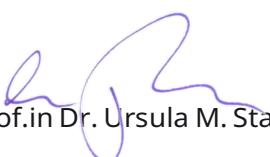
Vorschlagsberechtigt für den Franz-Stolze-Preis sind Hochschullehrer:innen der TUD. Die Diplomarbeiten, Masterarbeiten oder Dissertationen sollten seit März 2025 bis zum Einreichungstermin abgeschlossen und erfolgreich verteidigt worden sein.

Vorschläge sind über die Hochschullehrer:in mit einer ausführlichen Begründung, einem Exemplar der Arbeit, Kopien der Gutachten, einem Curriculum Vitae und einer Publikationsliste der Bewerber:in sowie Kopien der Notenübersicht, der Urkunde über den Hochschulabschluss bzw. einer Kopie der Promotionsurkunde per E-Mail einzureichen **bis 31. März 2026** an: Büro der Rektorin/Gremienbetreuung, Jenny Petermann, E-Mail: [Auszeichnungen@tu-dresden.de](mailto:Auszeichnungen@tu-dresden.de).

Zur Beurteilung der eingereichten Vorschläge wird ein Preisgericht gebildet aus dem Stifter Dr. Manfred Freimark, Hochschullehrer:innen der betreffenden Fachgebiete der TU Dresden, Fachleuten der Energietechnik und einem Mitglied des Rektorats.

Werden zwei Arbeiten als preiswürdig ausgewählt, so erfolgt eine Aufteilung des Preisgeldes auf 1.000 Euro und 500 Euro. Der Preis wird am Tag der Fakultät Maschinenwesen oder bei einem anderen würdigen hochschulöffentlichen Anlass verliehen.

Der Berliner Ingenieur Dr. Franz Stolze ist der Erfinder des weiterhin realisierten Konstruktionskonzeptes der für die Energie-, Antriebs- und Verfahrenstechnik bis heute und im Kontext mit der Energiewende unverzichtbaren Gasturbine. Im Jahre 1873 beschrieb Franz Stolze erstmals seine einwellige „Feuerturbine“. Ein Patent wurde ihm dafür zunächst verwehrt. Mit dem 24 Jahre später erteilten Patent für seine im Wesentlichen nur umbenannte „Heißluftmaschine“ mit vielstufigem Axialverdichter, dem mittig angeordneten Heißlufterzeuger, der vielstufigen Axialturbine sowie seinem Versuch der Realisierung seiner Erfindung mit der Versuchs-Gasturbine „Weißensee“ hat Franz Stolze wesentliche Grundlagen der heutigen Gasturbinentechnologie geschaffen. 2010 wurde der nach Franz Stolze benannte Preis erstmals an der Technischen Universität Dresden vergeben.

  
Prof.in Dr. Ursula M. Staudinger  
Rektorin der  
Technischen Universität Dresden

In Vertretung  
Prorektor Digitalisierung und  
Universitätsentwicklung

  
Dr.-Ing. E.h. Manfred Freimark  
Vorsitzender der TC Gasturbinen  
(vgbe.energy e.V.)